

Wollen, das sie als solches kennzeichnen sollen; „selbstlos“ als verneinendes Wort sagt uns nur, daß das „Selbst“ bei diesem Wollen irgendwie nicht in Frage komme; mit dem Worte „Liebe“ wären wir schon besser daran, wenn dieses Wort eindeutig durch unseren Sprachgebrauch lief, aber es krankt an Zweideutigkeit. Freilich darin stimmt doch der zwifache Gebrauch des Wortes „Liebe“ oder „lieben“ überein, daß es „Wissen“ bedeutet, Wissen jedoch nicht in dem Sinne von „Erkennen“ oder „fraglos klar haben“, sondern im allgemeinsten Sinne. Beiderlei Gebrauch setzt also als „Liebendes“ ein Bewußtsein (Wissendes), und in der „Liebe“ handelt es sich stets um ein besonderes Wissen dieses Einzelwesens.

In dem einen Falle nun bezeichnet „Liebe“ (lieben) so viel wie „etwas als Lustbringendes, Lustquelle wissen“ und zwar als Lustquelle für das Bewußtsein, das „liebt“. So sagen wir „ich liebe dieses Haus, diese Gegend, diese Musik, diesen Menschenschlag, diese Jugend, und in all diesen Fällen bedeutet das „Geliebte“ eine Lustquelle für mich und die „Liebe“ (das Lieben) das Wissen solcher Lustquelle. Wir wollen diese Liebe als Liebe<sup>1</sup> bezeichnen. Liebe<sup>1</sup>

Die alte Übung, die Liebe ein Gefühl zu nennen, von der Liebe also zu behaupten, sie sei eine zuständige Bestimmtheit der Seele, wird von den Tatsachen Lügen gestraft, wenigstens soweit es Liebe<sup>1</sup> betrifft: „ich liebe den Sonnenschein“ ist ein wahrer Satz in dem Augenblicke, da mich die Sonne bescheint und ich Freude (Lust) habe, aber es ist auch ein wahrer Satz in dem Augenblicke, da ich im Regen stehe und Unlust habe. Wäre Liebe<sup>1</sup> ein Gefühl und käme Gefühl haben, Lust oder Unlust haben, in dem Worte Liebe<sup>1</sup> zum Ausdruck, so müßte Liebe<sup>1</sup> immer entweder Lust oder Unlust, könnte aber nicht in dem einen Augenblick Lust, in dem anderen aber Unlust bedeuten. Und wäre Liebe<sup>1</sup> ein Lustgefühl, so wäre in dem angeführten zweiten Fall zu Unrecht von „Sonnenschein lieben“ geredet: was doch sicherlich niemand Wort haben will. Liebe<sup>1</sup>